



Institut für Medien- und  
Kompetenzforschung

# „Die E-Learning-Wirtschaft – Charakteristik einer bewegten Branche“

Dr. Lutz Goertz, MMB-Institut für Medien- und  
Kompetenzforschung

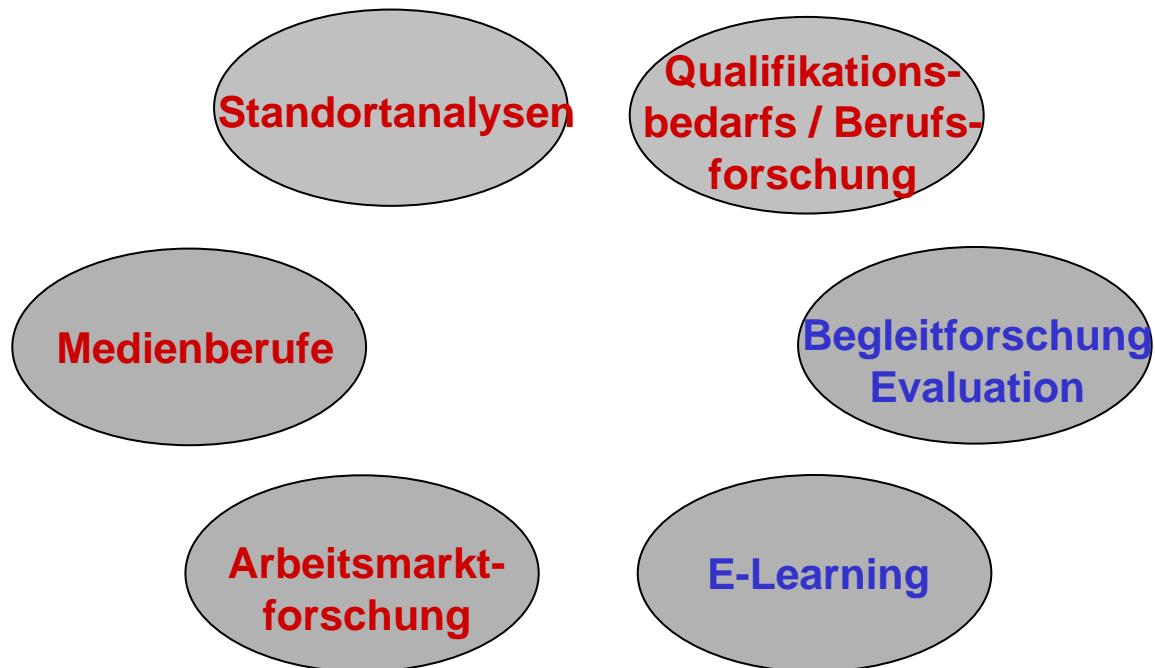
8. CCEC-Workshop, Bochum, 21.06.2007

# Inhalt

- Portrait MMB
- Die E-Learning-Wirtschaft – eine heterogene Branche
- Lerner ist nicht gleich Lerner
- Der Markt – Nutzung von E-Learning durch Unternehmen
- Der Markt – Nutzung von E-Learning durch Hochschulen
- Die Zukunft – Prognosen

# Über MMB

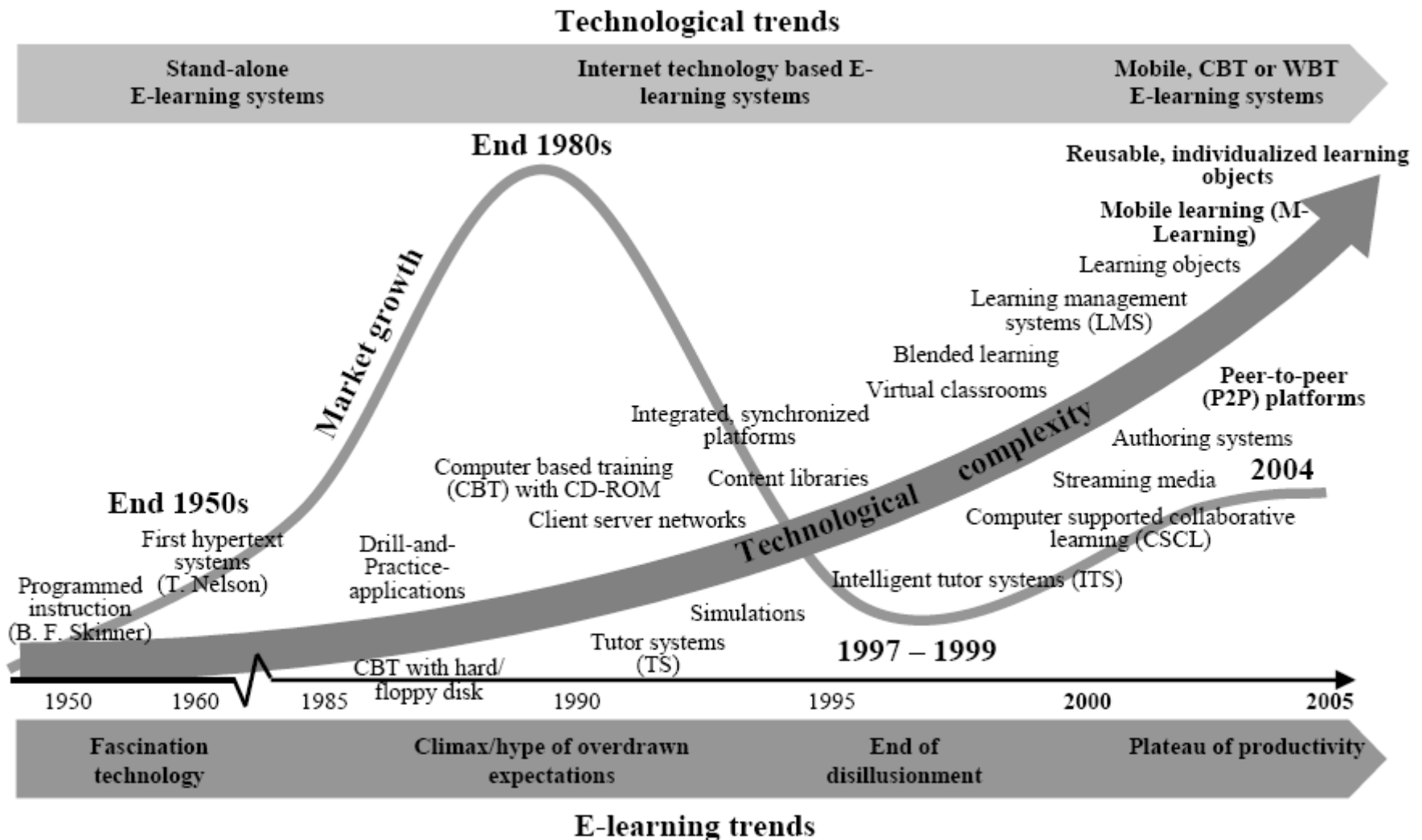
MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung ist seit 1996 beratend und forschend tätig für Ministerien, Institutionen und Unternehmen. Folgende Kompetenzfelder werden dabei abgedeckt:



# Die E-Learning-Wirtschaft

## eine heterogene Branche

# Entwicklung des E-Learning Marktes in Abhängigkeit von Technologien



# IDC eLearning Market Forecast and Analysis 2003-2007

## E-Learning Umsätze nach Ländern und Jahren

WESTERN EUROPEAN ELEARNING MARKET FORECAST BY COUNTRY, 2002-2007 (\$M)

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	CAGR
Austria	8	9	12	16	21	25	26.6%
Belgium	15	18	25	35	48	59	30.7%
Denmark	14	17	22	30	41	52	29.0%
Finland	9	11	15	22	29	36	31.8%
France	88	105	142	205	277	346	31.6%
Germany	109	131	175	252	340	426	31.4%
Greece	1	2	3	5	6	7	51.4%
Ireland	9	11	15	21	27	35	31.3%
Italy	55	70	93	133	179	217	31.4%
Netherlands	31	38	50	72	99	123	31.6%
Norway	13	16	21	31	41	50	30.3%
Portugal	6	7	10	14	19	23	30.8%
Spain	28	34	45	65	87	112	32.0%
Sweden	35	42	55	78	105	131	30.1%
Switzerland	13	16	22	30	41	51	30.6%
U.K.	122	143	188	257	338	418	27.9%
<b>Total</b>	<b>557</b>	<b>670</b>	<b>893</b>	<b>1,265</b>	<b>1,697</b>	<b>2,111</b>	<b>30.5%</b>

# Die Triebfedern der E-Learning-Wirtschaft

## Herausforderungen

Demographischer Wandel

Migration, Integration

Lebenslanges Lernen

Globalisierung

Rationalisierung

Prozessintegration

## Zukunftstrends

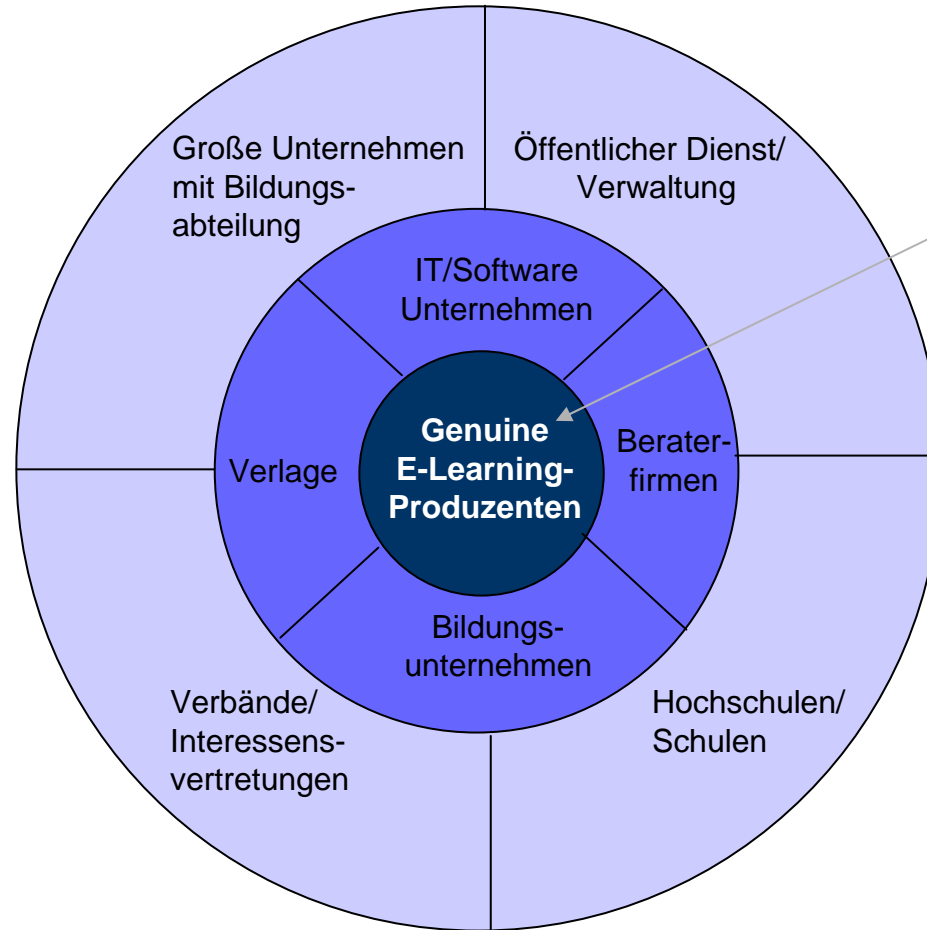
Zunahme an beruflicher Weiterbildung

Individualisierung des Lernens

Modularisierung von Lernangeboten

Contenterstellung durch Anwender

# Die Anbieter Akteure im E-Learning Markt



**Ca. 150-180  
Unternehmen**

[MMB, 2006]



# Geschäftsfelder im E-Learning Markt

## Content

- Lerninhalte zu verschiedenen Sachthemen wie EDV, Sprachen, Softskills, Recht etc.
- Autorenleistungen
- Multimediale Aufbereitungen von analogen Lerninhalten
- Curricula, Module, CBT und WBT

## Technologie

- Lernplattformen
- Virtuelle Klassenzimmer
- LMS
- Autorensysteme
- ASP-Lösungen
- Streaming-Lösungen

## Service

- Bedarfsanalysen
- Lernberatung
- Personal- und Organisationsentwicklung
- Unterstützung bei der Einführung von E-Learning
- Aus- und Weiterbildung von Bildungspersonal
- Lokalisierung

[Heddergott, 2006]

# Die Anbieter

## New Media Service Ranking

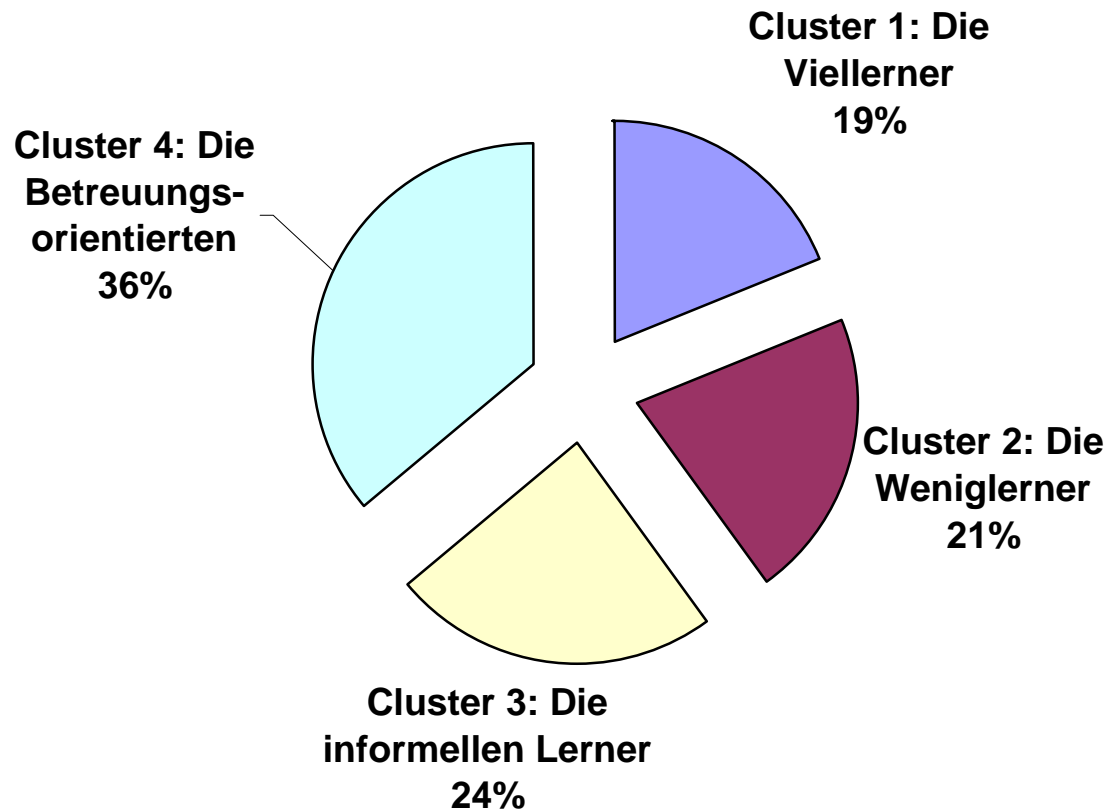
Platz	Platz im Ranking	Firma	Umsatz in Mio. Euro	Veränderung im Umsatz	MA	Pro-Kopf-Umsatz (Euro)
1	1	T-Systems Multimedia Solutions	54,1000	20,5%	327	165.443
2	13	Bassier, Bergmann & Kindler	8,1000	13,9%	80	101.250
3	15	imc AG	7,3626	-5,0%	80	92.032
4	18	M.I.T.	5,7200	-	59	96.949
5	19	inside Unternehmensgruppe	5,4000	1,1%	71	76.056
6	24	benntec Systemtechnik GmbH	5,0600	-10,0%	40	126.500
7	28	bit media e-learning solution	4,4600	-	42	106.190
8	32	Spirit Link GmbH	3,9880	12,2%	56	70.857
9	68	Fischer, Knoblauch & Co	2,0500	17,1%	21	97.619
10	73	Electronic Media	1,8400	2,8%	20	92.000

# Lerner ist nicht gleich Lerner

Lernertypen unter Angestellten

# Lernertypologie

MMB-Studie:  
„Anwenderpotenziale –  
Nordmedia 2004“



# Gruppen, die in den Clustern überdurchschnittlich vertreten sind

<b>Cluster 4: Betreuungsorient.</b> <ul style="list-style-type: none"><li>+ 16 bis 29 Jährige</li><li>+ Volks- und Hauptschulabschluss</li><li>+ Mitarbeiter mit Verantwortung</li><li>+ Mitarbeiter in KMU</li><li>+ Geringe Computerkompetenz</li><li>+ Noch nie von E-Learning gehört</li></ul>	<b>Cluster 1: Viellerner</b> <ul style="list-style-type: none"><li>+ 40 bis 49 Jährige</li><li>+ Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen</li><li>+ Mitarbeiter aus Großunternehmen</li><li>+ Abschluss Realschule, Abitur, Stud.</li><li>+ Hohe und mittlere Computerkompet.</li><li>+ E-Learning-Nutzer oder mit „konkreter Vorstellung“ von E-Learning</li></ul>
<b>Cluster 2: Weniglerner</b> <ul style="list-style-type: none"><li>+ 30 bis 39 Jährige, 50 bis 59 Jährige</li><li>+ Arbeiter, häufig aus Großunternehm.</li><li>+ Mitarbeiter mit einfachen Aufgaben</li><li>+ Volks- und Hauptschulabschluss</li><li>+ Geringe Computerkompetenz</li><li>+ Noch nie von E-Learning gehört, kein Nutzerpotenzial</li></ul>	<b>Cluster 3: Informelle Lerner</b> <ul style="list-style-type: none"><li>+ Abitur und teilweise Studienabschluss</li><li>+ Angestellte und Beamte</li><li>+ Mitarbeiter in Kleinunternehmen</li><li>+ sehr hohe Computerkompetenz</li><li>+ konkrete Vorstellung von E-Learning, auch E-Learning-Nutzerpotenzial</li></ul>

wenig lernen → viel lernen

# Der Markt

## Nutzung von E-Learning in Unternehmen

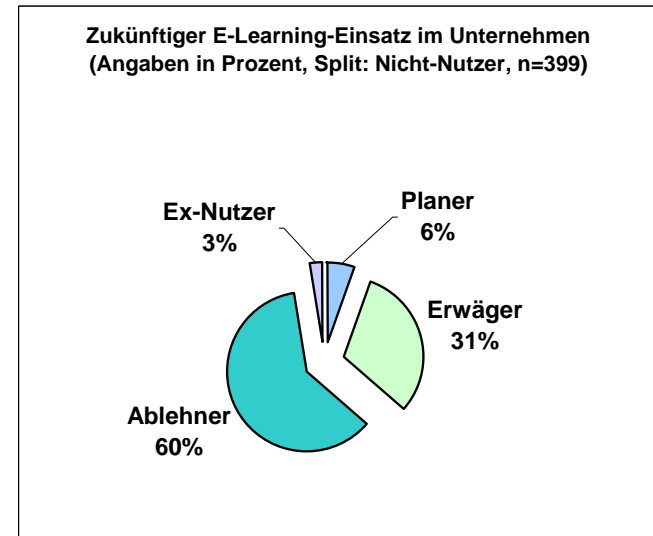
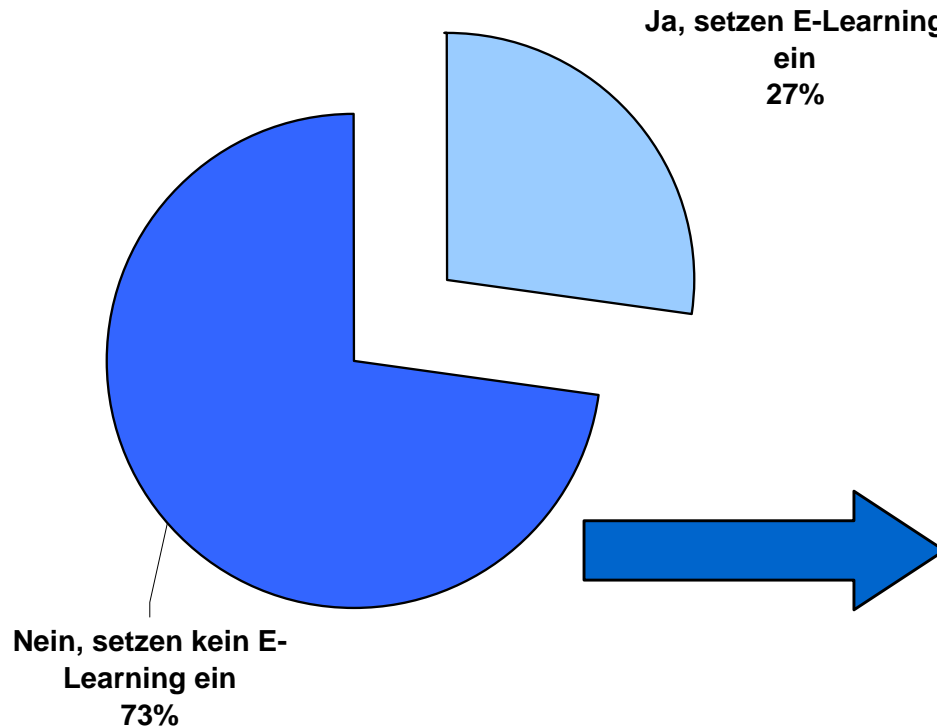
# Methodisches Design der Corporate Learning Studie

- Computergestützte Telefoninterviews (CATI) mit 549 Personalverantwortlichen. Vertiefung mit 150, die E-Learning in der betrieblichen Weiterbildung einsetzen (= Kernzielgruppe)
- Unternehmensgrößen ab 100 Mitarbeitern.
- Erhebungszeitraum Januar bis Februar 2006.
- Veröffentlichung im Mai 2006.

# Der E-Learning-Markt in Deutschland

## Einsatz von E-Learning im Unternehmen (Angaben in Prozent)

MMB-Studie:  
„Corporate  
Learning 2006“



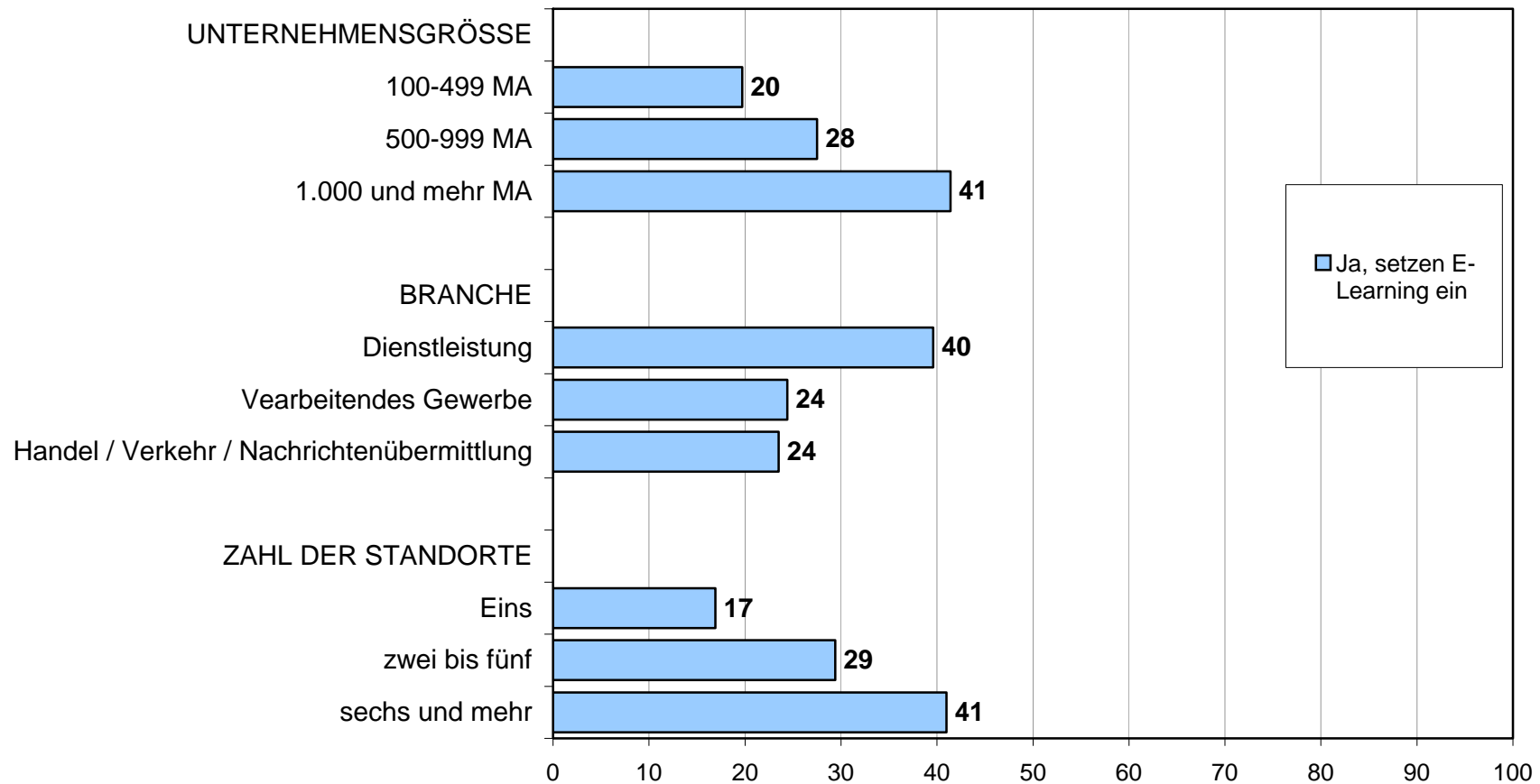
Frage 1: Setzen Sie in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung in Ihrem Unternehmen gegenwärtig auch E-Learning, also das Lernen mit dem Computer ein?

Quelle: MMB/Psephos: Repräsentative Telefonbefragung (CATI), Januar 2006, 549 Befragte



# Stichprobe der Corporate Learning Studie im Überblick

## Einsatz von E-Learning im Unternehmen (Angaben in Prozent)



Frage 1:

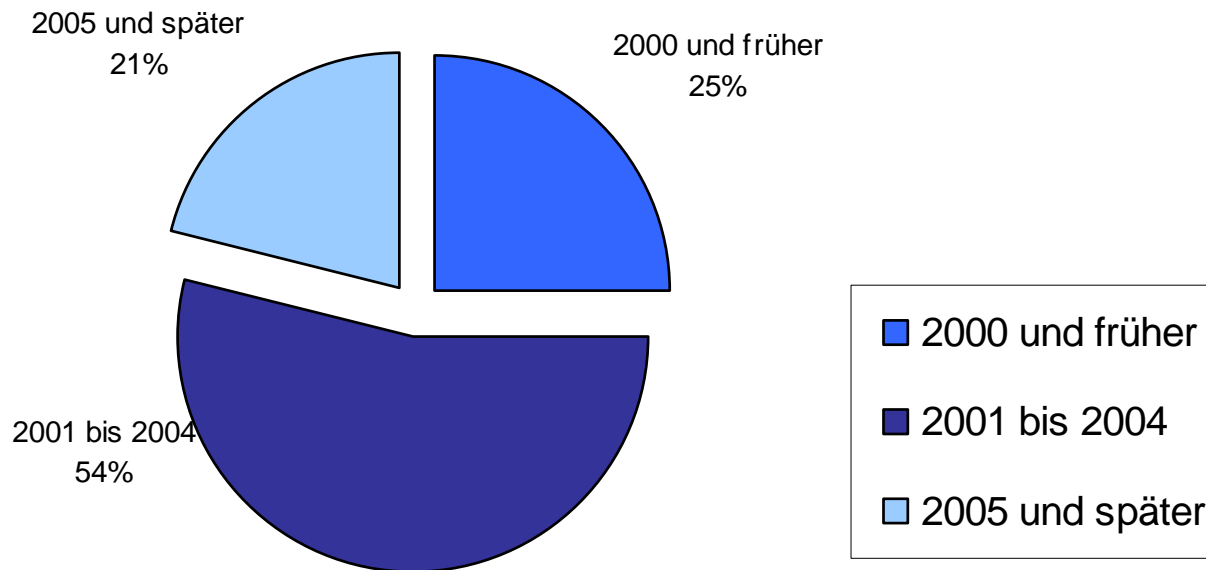
Setzen Sie in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung in Ihrem Unternehmen gegenwärtig auch E-Learning, also das Lernen mit dem Computer ein?



# Der E-Learning-Markt in Deutschland

MMB-Studie:  
„Corporate  
Learning 2006“

**Beginn des E-Learning-Einsatzes im Unternehmen  
(Angaben in Prozent)**

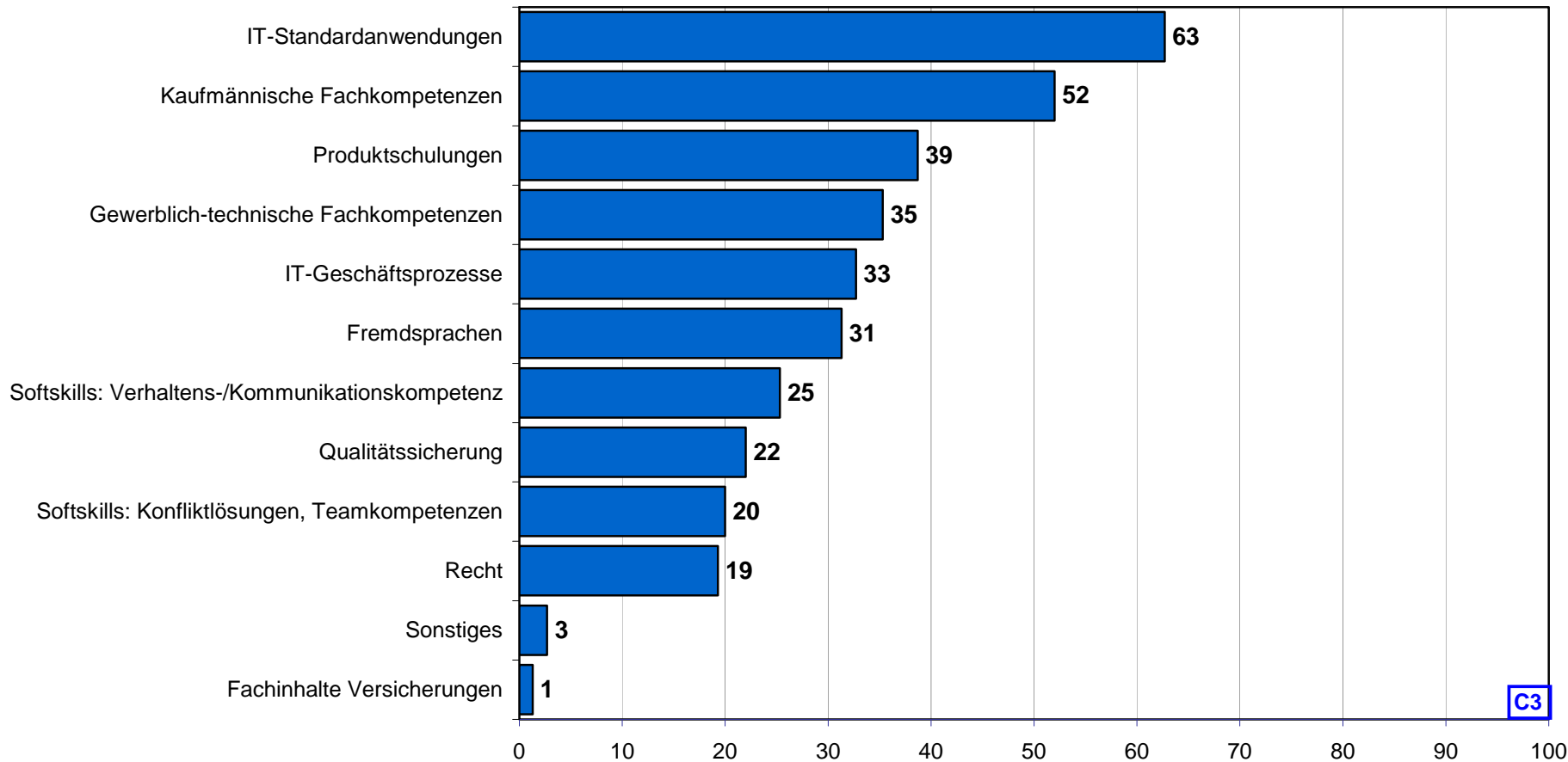


Frage: Seit wann wird E-Learning in Ihrem Unternehmen in der Aus- und Weiterbildung eingesetzt?



# „Harte“ Kompetenzen sind nach wie vor favorisierte E-Learning-Themen

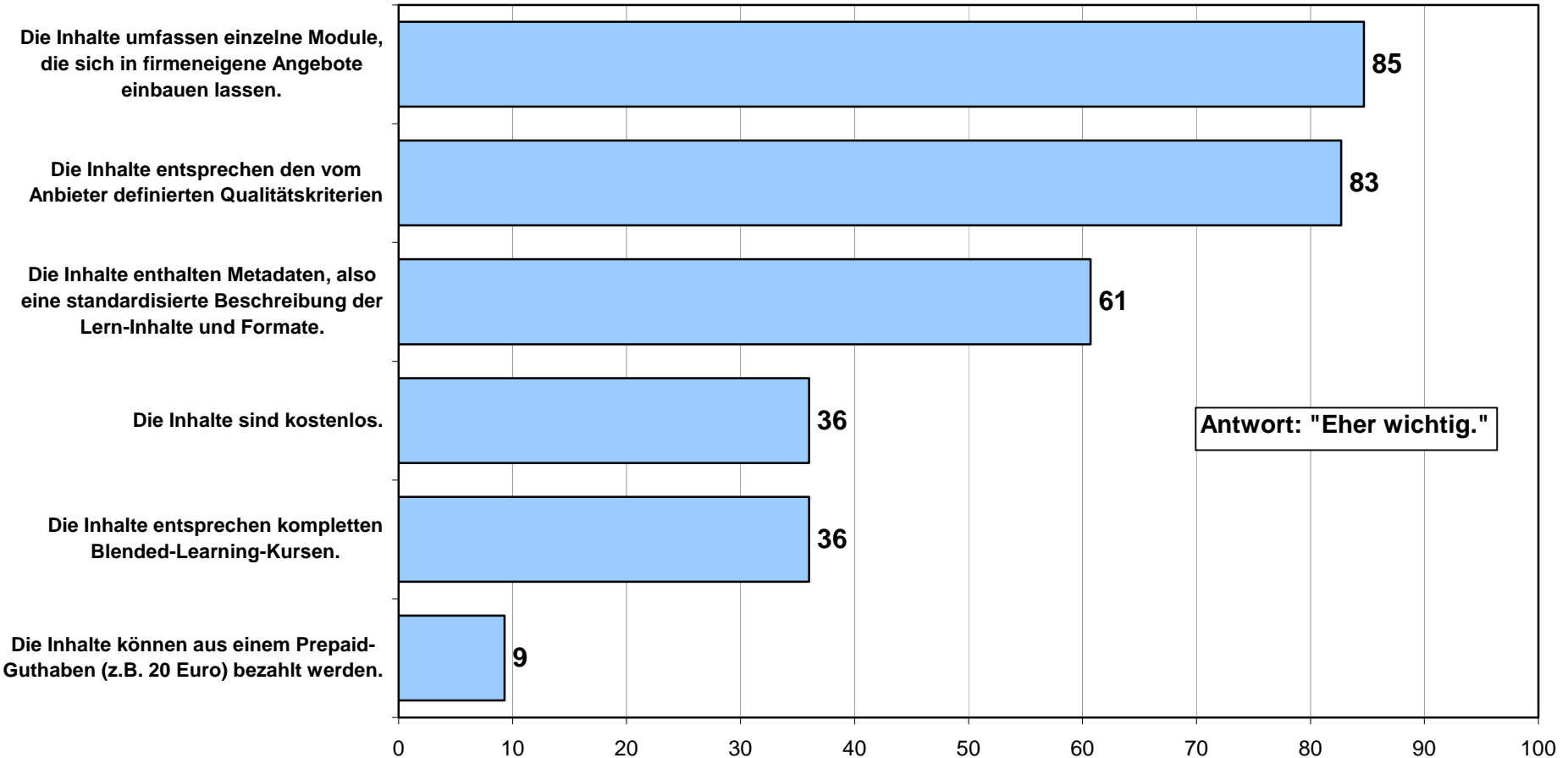
E-Learning-Einsatz nach Themen  
(Angaben in Prozent)



Frage 5: Für welche Themen in der Weiterbildung setzen Sie E-Learning ein?

# „Module“ und „Qualität“ bestimmen Content-Auswahl

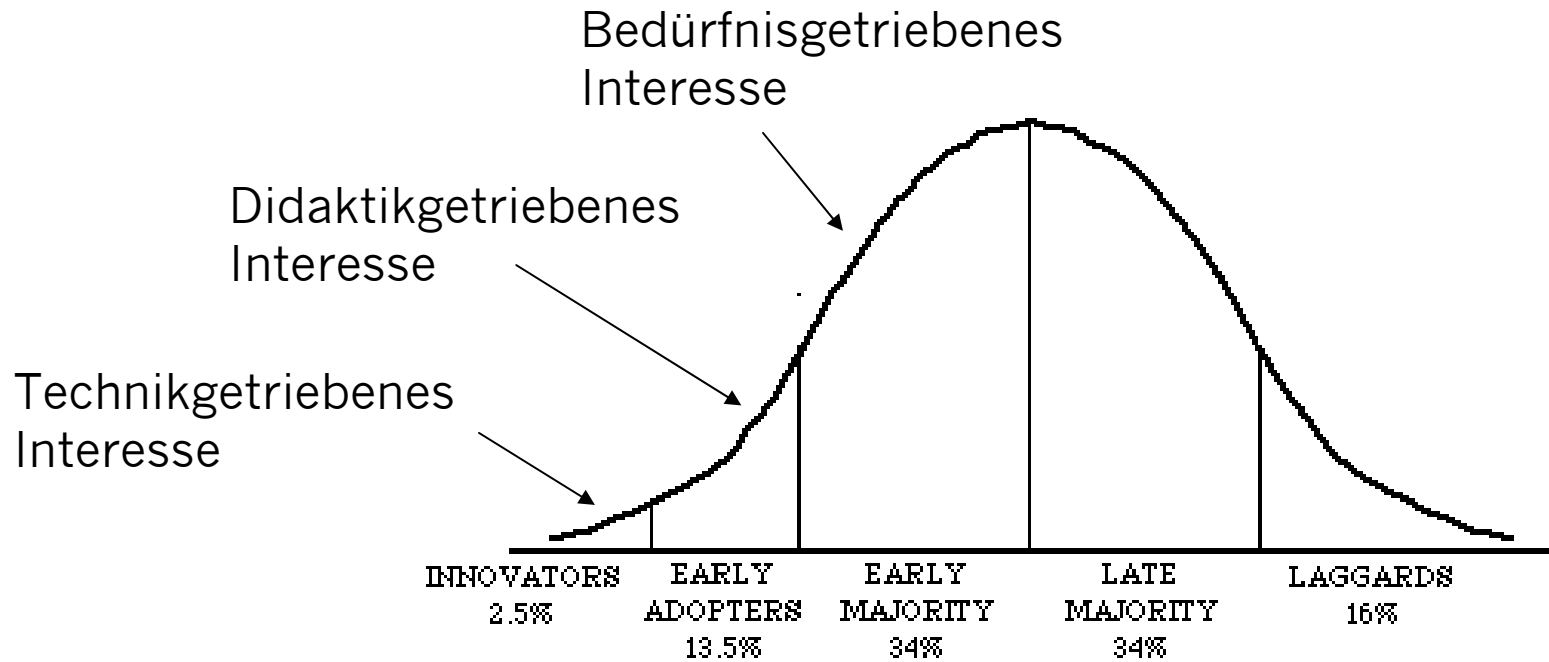
Auswahlkriterien für E-Learning-Inhalte  
(Angaben in Prozent)



Frage 6: Wenn Sie im Rahmen Ihrer betrieblichen Weiterbildung E-Learning-Inhalte beschaffen; wie muss dieses Angebot aussehen? Bitte sagen Sie mir doch einmal zu jedem Punkt, den ich Ihnen nachfolgend nenne, ob Ihnen das eher wichtig oder eher unwichtig ist.

Quelle: MMB/Psephos: Repräsentative Telefonbefragung (CATI), Januar 2006, 150 Befragte

# Der E-Learning-Markt in Deutschland

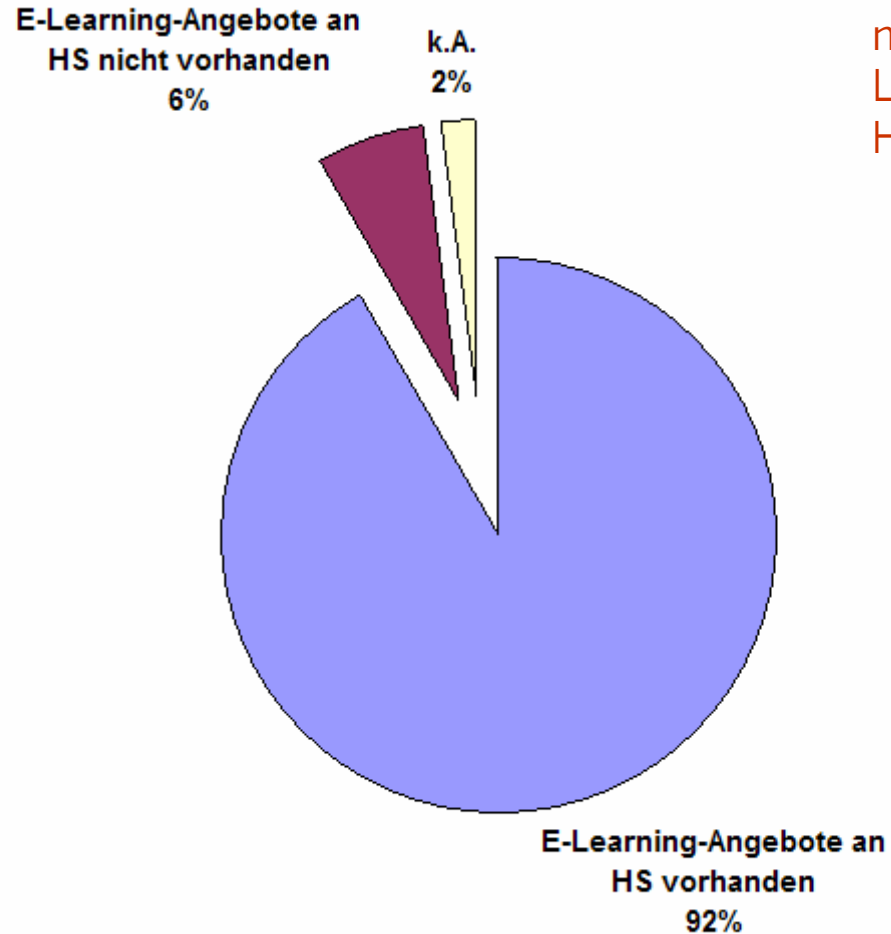


Schema und %-Werte: Diffusionsprozess (Rogers 1962)

# Der Markt

## Nutzung von E-Learning in Hochschulen

# E-Learning-Angebote an deutschen Hochschulen



mmkh/MMB-Studie: „E-Learning an deutschen Hochschulen 2004“

# E-Learning-Angebote an deutschen Hochschulen II

mmkh/MMB-Studie: „E-Learning an deutschen Hochschulen 2004“

Angaben: Zahl der Nennungen  
Basis: Befragte von Hochschulen mit E-Learning-Angeboten (n=86)

	Einsatz von E-Learning	reiner Online-Studiengang	Blended-Learning-Arrangement	Lehrveranstaltung mit Online-Unterstützung
Universität (n=32)	30	7	17	25
Fachhochschule (n=45)	42	13	21	30
Theologische Hochschule (n=3)	1			
Pädagogische Hochschule (n=3)	3	1	1	2
Kunst- und Musikhochschule (n=10)	8	1	1	5
Andere (n=2)	2			1
klein (n=16)	11		4	8
mittel (n=17)	16	1	4	10
groß (n=60)	59	20	31	44
staatlich (n=76)	73	21	35	52
privat (n=10)	9	1	5	9
kirchlich (n=8)	4			2
Ost (n=16)	15	3	4	7
West (n=78)	71	19	36	56
Nord				
Süd				

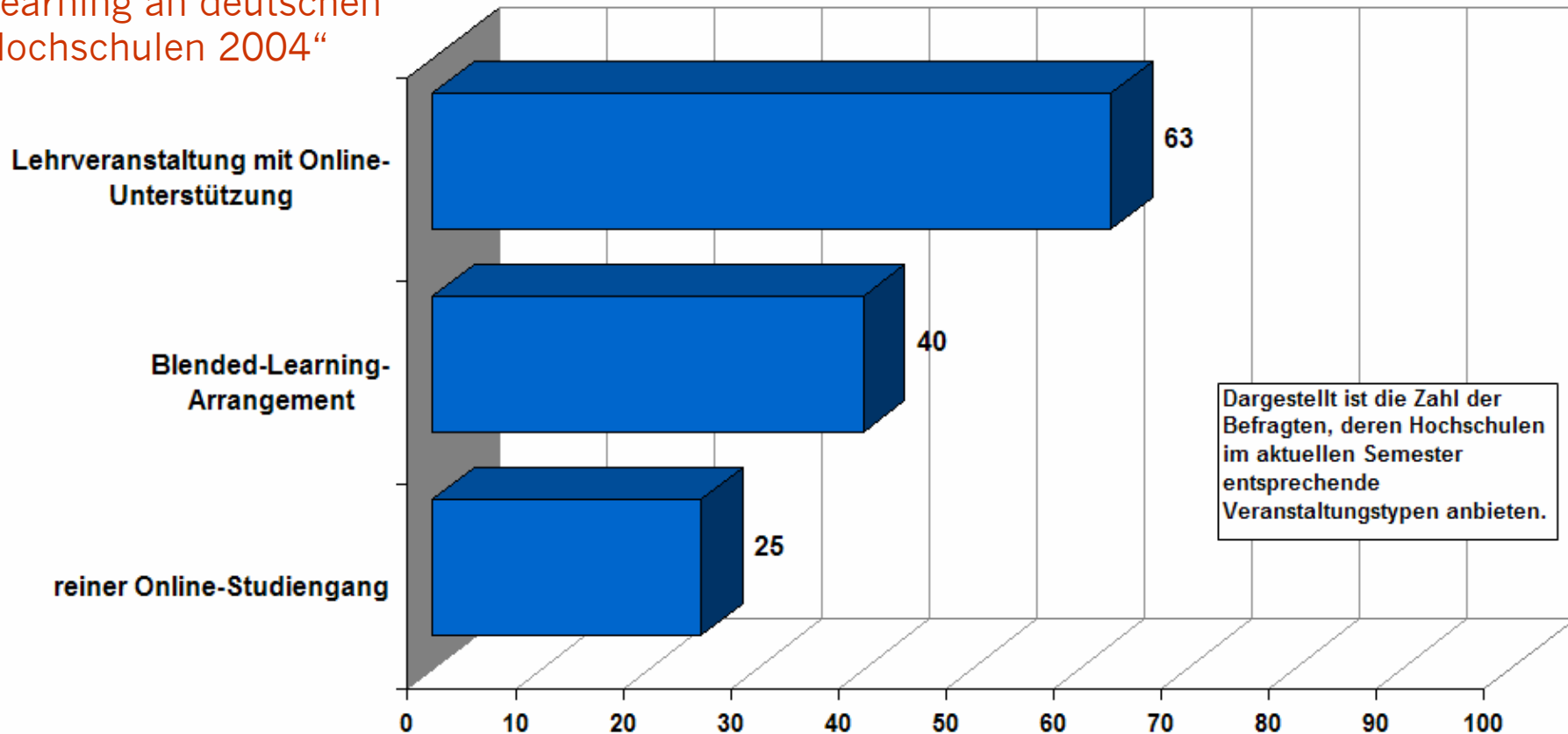
Anzahl der Hochschulen, die im aktuellen Semester den entsprechenden Lehrveranstaltungstyp anbieten.  
Summendifferenzen sind auf fehlende Antworten zurück zu führen.



# Genutzte E-Learning-Formen an deutschen Hochschulen

mmkh/MMB-Studie: „E-Learning an deutschen Hochschulen 2004“

Angaben: Zahl der Nennungen  
Basis: Vertreter von Hochschulen mit E-Learning-Angeboten (n = 86)



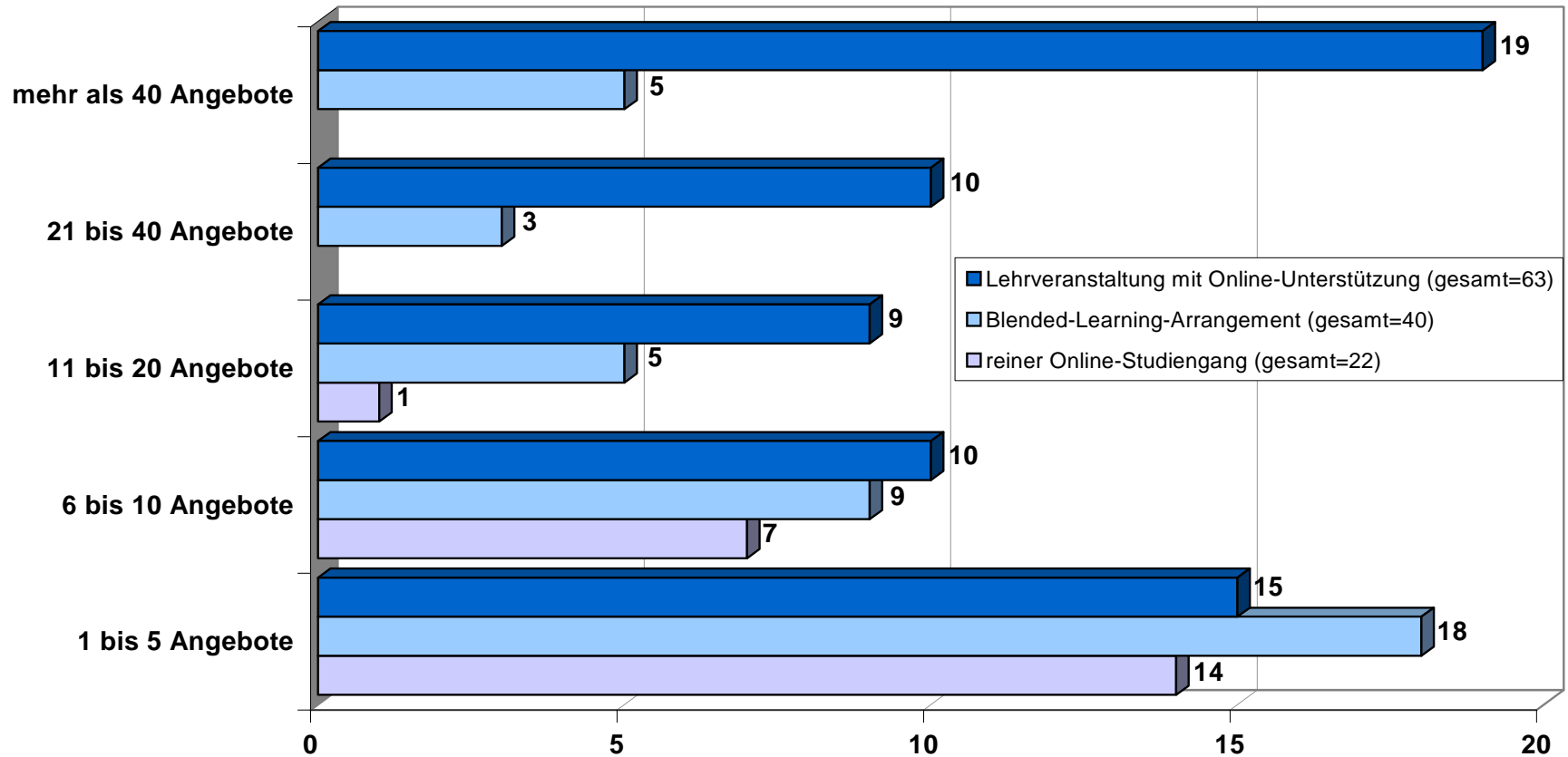
Frage 1b): Wenn Sie an das aktuelle Semester denken, wie viele Lehrveranstaltungen des folgenden Typs gibt es an Ihrer Hochschule?

Quelle: MMKH/MMB „E-Learning an deutschen Hochschulen – Trends 2004“  
Schriftliche Befragung von Hochschulvertretern in Leitungsfunktionen, Mai 2004, 95 Befragte

# Anzahl computergestützter Lehrveranstaltungen nach Typ

mmkh/MMB-Studie: „E-Learning an deutschen Hochschulen 2004“

Angaben: Zahl der Nennungen  
Basis: Vertreter von Hochschulen mit E-Learning-Angeboten  
n = 86



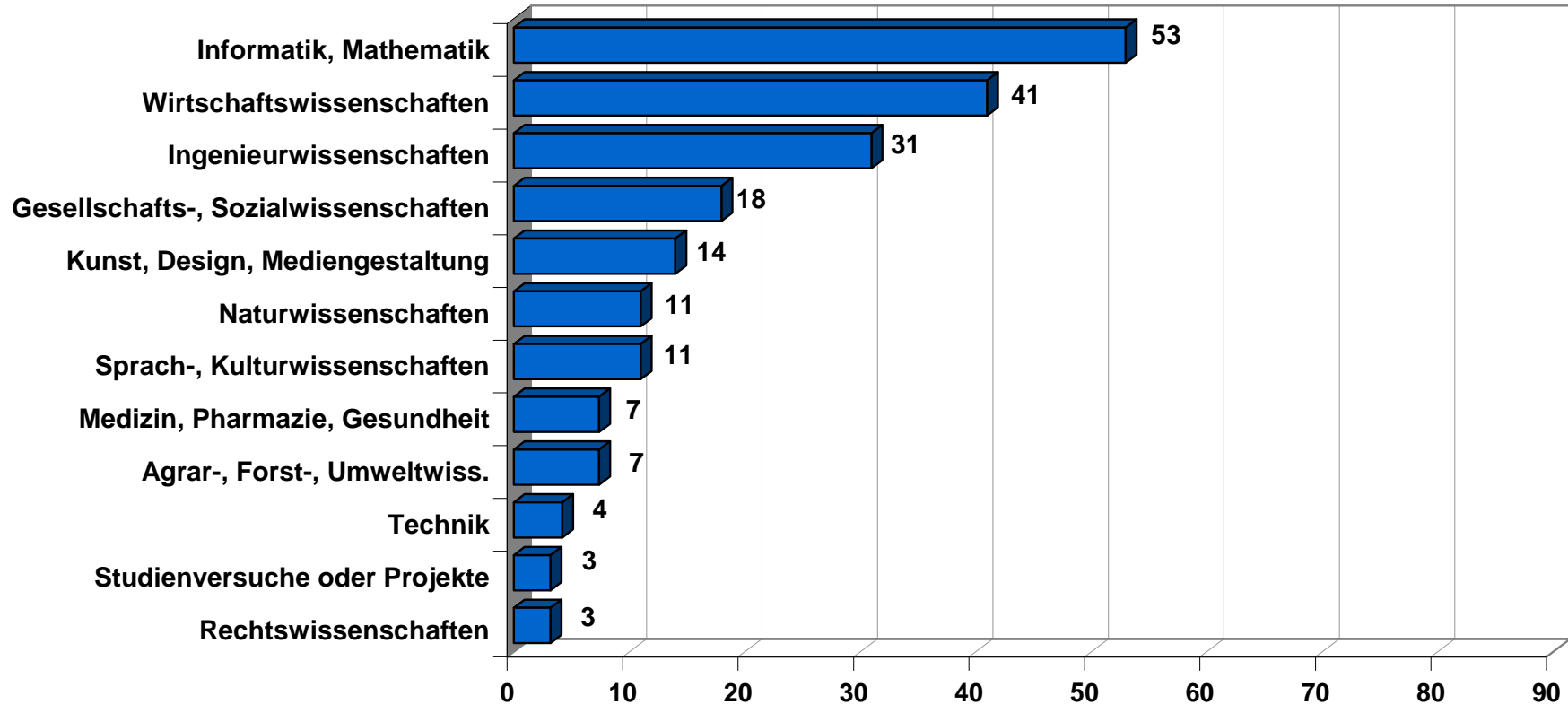
Frage 1b):

Wenn Sie an das aktuelle Semester denken, wie viele Lehrveranstaltungen des folgenden Typs gibt es an Ihrer Hochschule?

# E-Learning-Angebote nach Fächergruppen

mmkh/MMB-Studie: „E-Learning an deutschen Hochschulen 2004“

Angaben: Anzahl der Nennungen  
Basis: Vertreter von Hochschulen mit E-Learning-Angeboten (n = 86)



Frage 1c):

Bitte nennen Sie drei Fächergruppen, in denen an Ihrer Hochschule heute am häufigsten E-Learning angeboten wird.

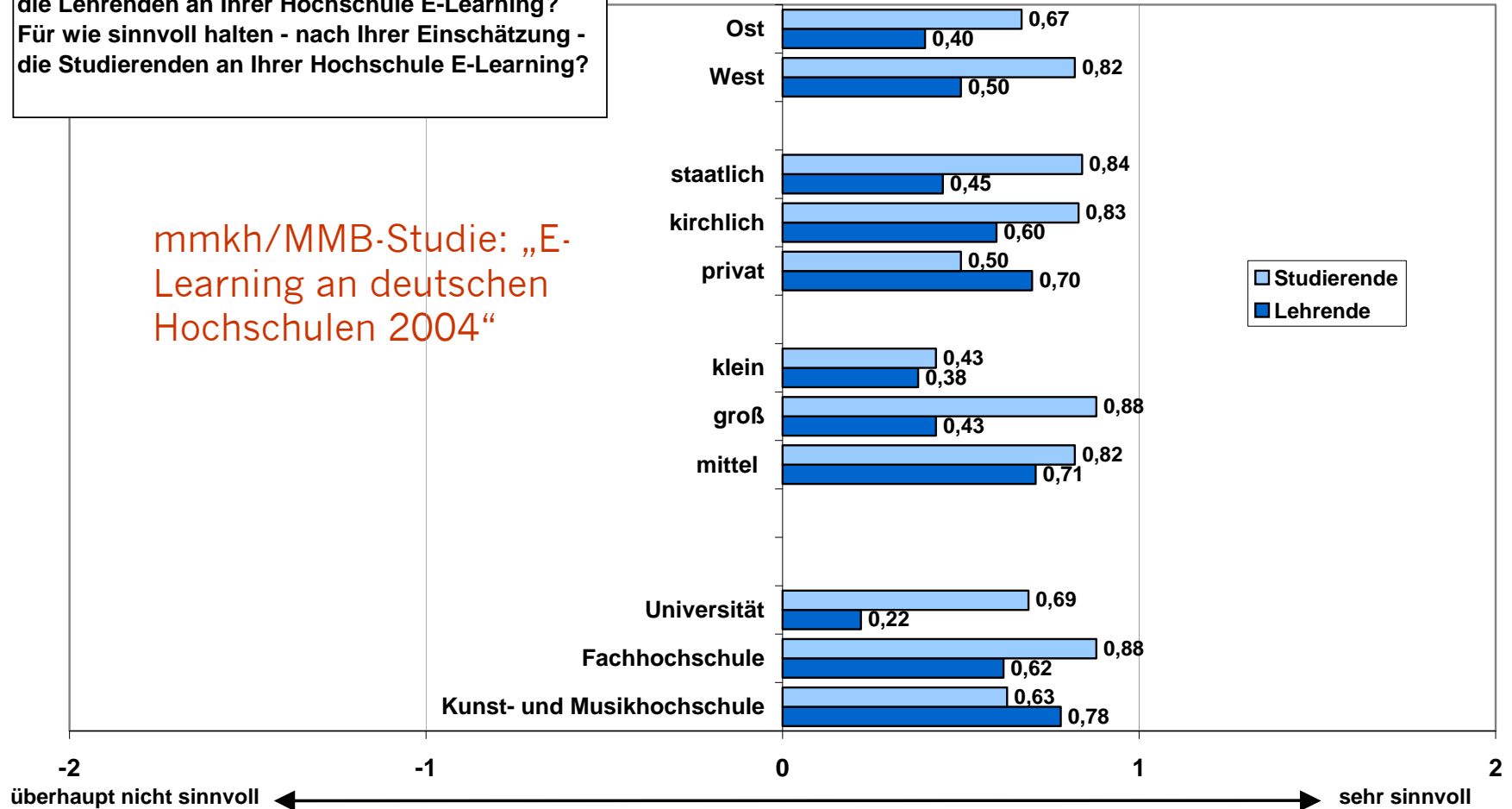


# Akzeptanz von E-Learning in der Hochschullehre

Fragen 2a) und 2b):

Für wie sinnvoll halten - nach Ihrer Einschätzung -  
die Lehrenden an Ihrer Hochschule E-Learning?  
Für wie sinnvoll halten - nach Ihrer Einschätzung -  
die Studierenden an Ihrer Hochschule E-Learning?

Angaben: Arithmetisches Mittel  
Basis: alle Befragten (n=95)



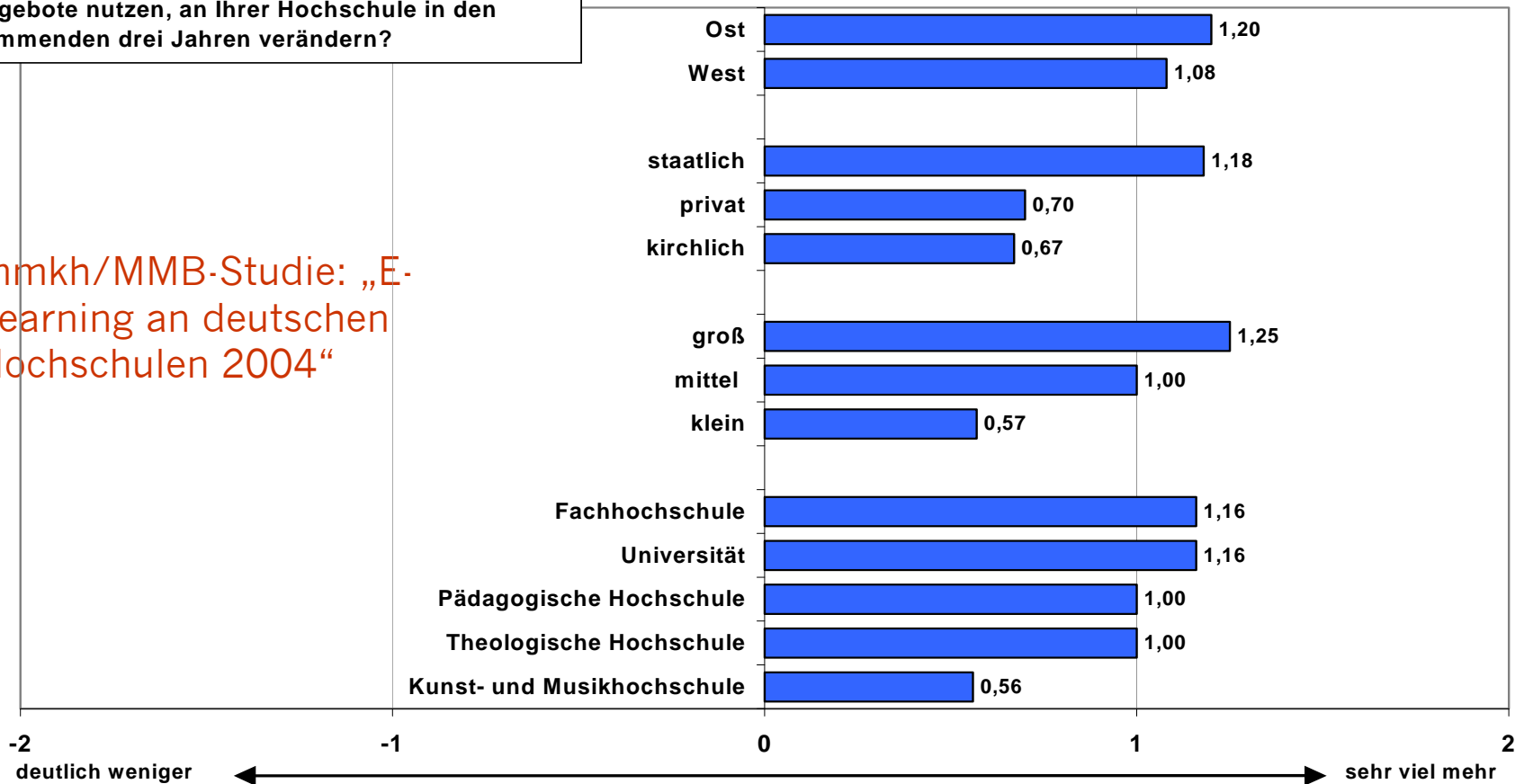
mmkh/MMB-Studie: „E-Learning an deutschen Hochschulen 2004“

# Prognostizierte E-Learning Nutzerzahl an eigener Hochschule

Frage 3d): Wie wird sich Ihrer Einschätzung nach die Zahl der Studierenden, die E-Learning-Angebote nutzen, an Ihrer Hochschule in den kommenden drei Jahren verändern?

Angaben: Arithmetisches Mittel  
Basis: alle Befragten (n=95)

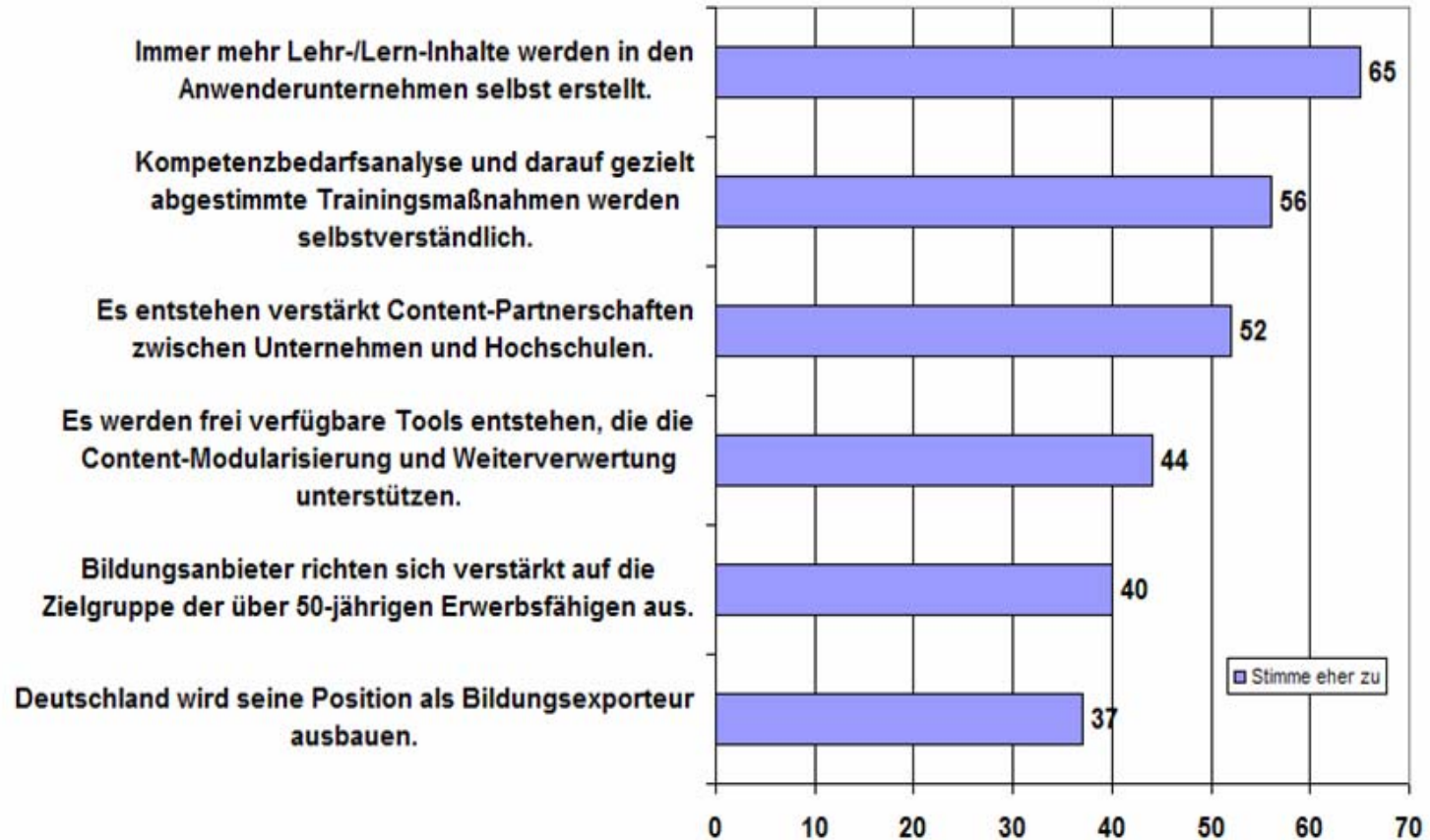
mmkh/MMB-Studie: „E-Learning an deutschen Hochschulen 2004“



# Die Zukunft

Prognosen für die kommenden drei bis fünf Jahre

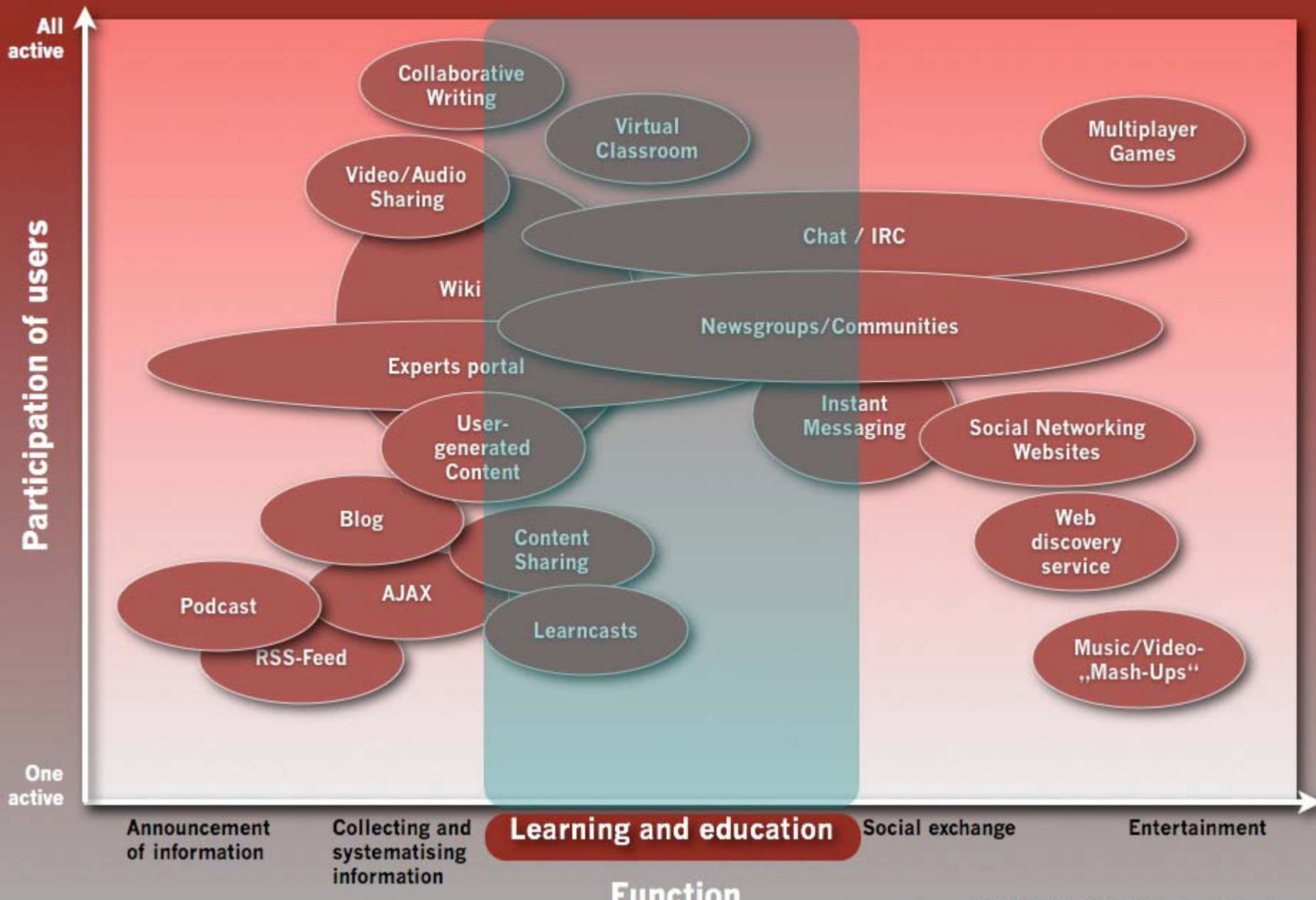
# Prognose - Entwicklungen im Weiterbildungsmarkt



Frage D: Wie wird sich die berufliche Weiterbildung in Deutschland in den nächsten drei Jahren entwickeln? Bitte sagen Sie mir zu den folgenden Weiterbildungsszenarien, ob Sie diesen eher zustimmen oder eher nicht zustimmen. Angaben in Prozent, N = 31 - 51 Experten

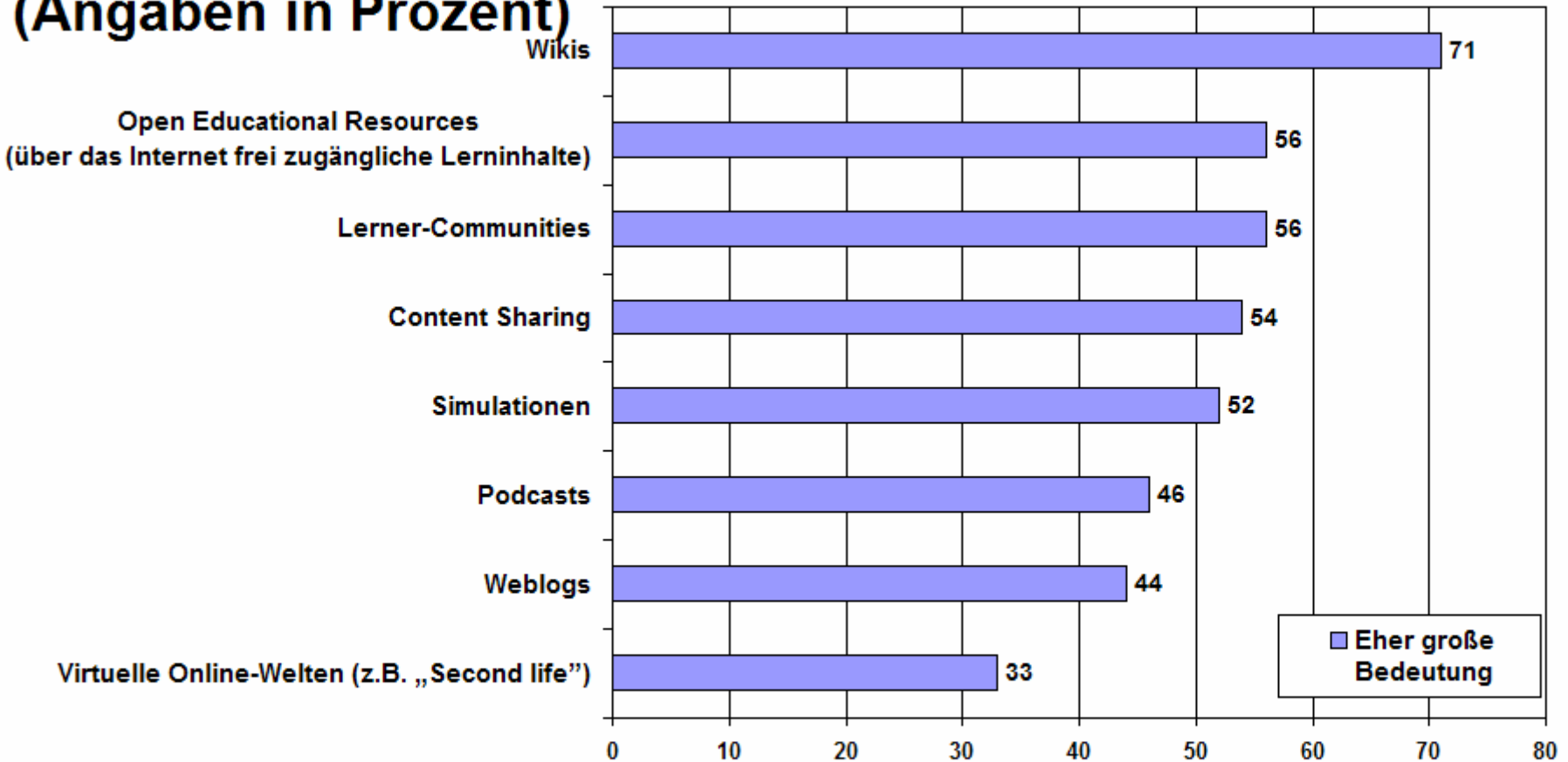
© MMB 2007

# Structure of Social Software





# Prognose - Nutzung neuer Lerntechnologien in Unternehmen (Angaben in Prozent)



Frage A: Die folgende Liste enthält Methoden, Inhalte und Systeme des Lernens mit neuen Lerntechnologien. Bitte schätzen Sie einmal ein, wie sich die Nutzung dieser Dinge in den kommenden drei Jahren in deutschen Unternehmen entwickeln wird. Werden sie „eher eine große Bedeutung“ oder „eher eine geringere Bedeutung“ haben?

N = 48 - 51 Experten

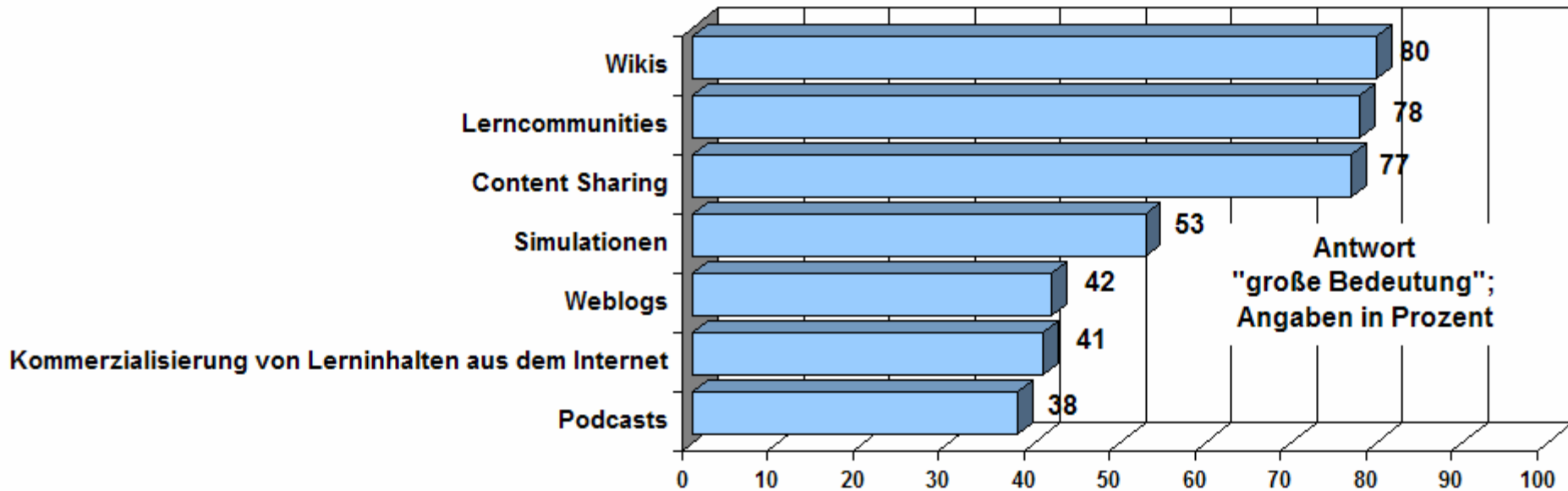
© MMB 2007



MMB-Studie:  
„Learning Delphi  
2007“

8. CCEC-Workshop, E-Learning-Wirtschaft  
21.6.07, Folie 33

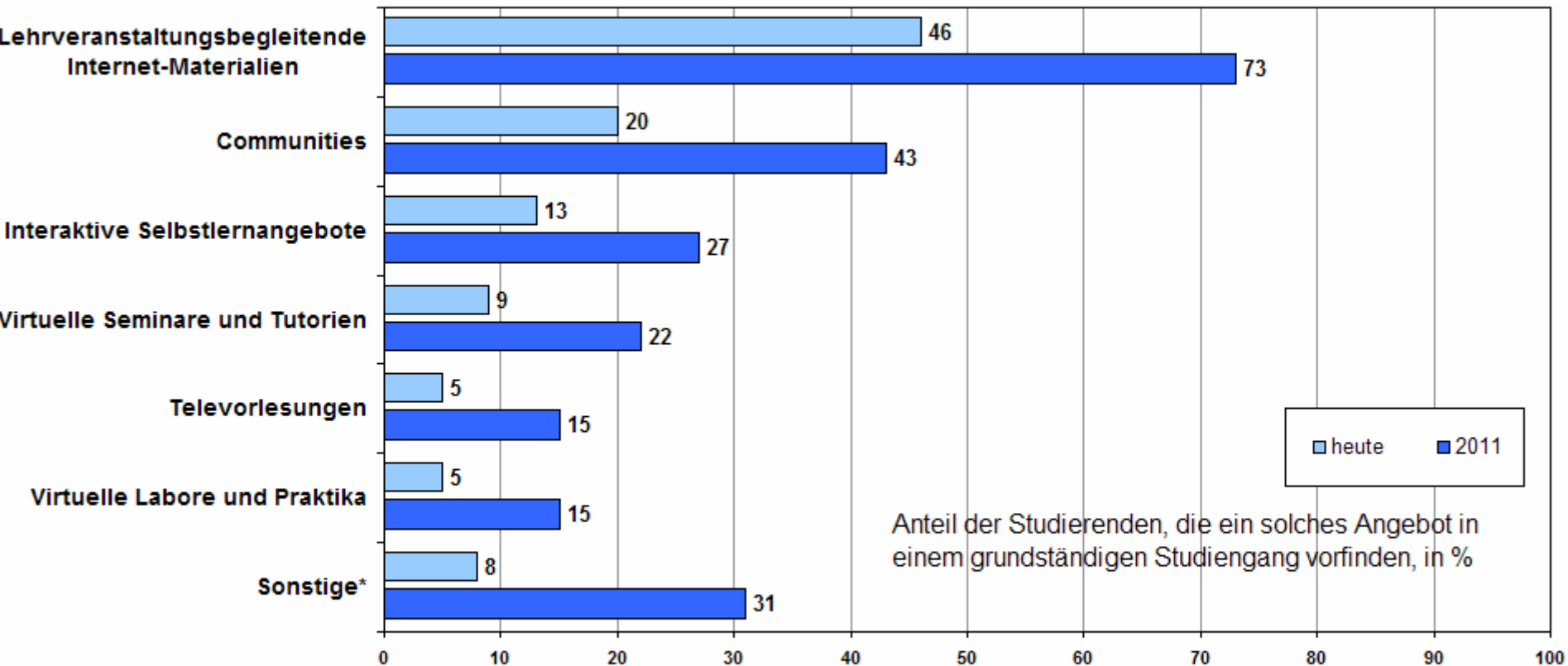
# Prognose – Nutzung neuer Lerntechnologien in Hochschulen



Frage A2: Die folgende Liste enthält Methoden, Inhalte und Systeme des Lernens mit neuen Lerntechnologien. Bitte schätzen Sie einmal ein, wie sich die Nutzung dieser Dinge in den kommenden fünf Jahren an deutschen Hochschulen entwickeln wird. Werden sie eine große zentrale Bedeutung oder eher eine geringere Bedeutung haben? N = 32 Experten

© MMB 2006

# Studie Learning Delphi Hochschulen: Angebot an neuen Lernformen für Studierende im Jahr 2011

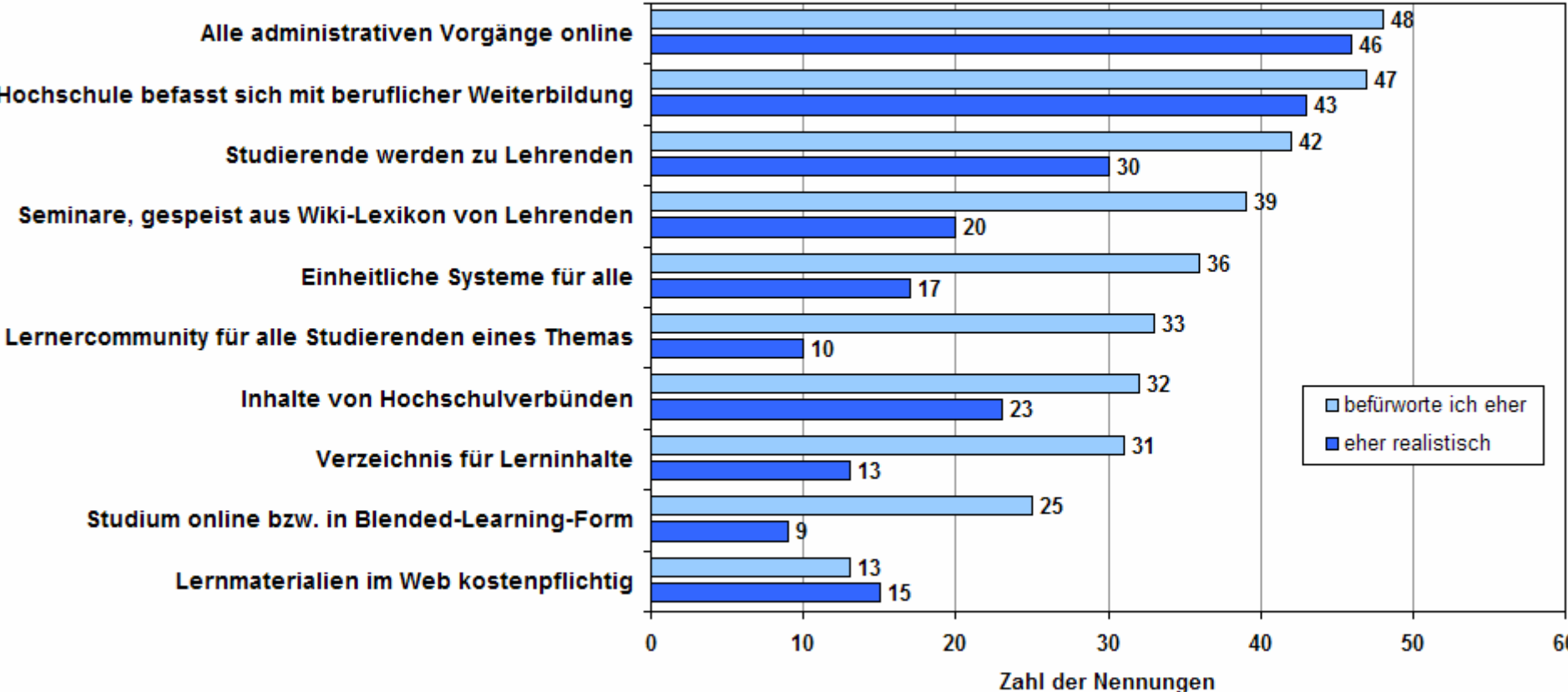


Frage A1: Was schätzen Sie - wie viel Prozent der Studierenden in Deutschland finden im grundständigen Studiengang folgende Formen des E-Learning vor? Und wie hoch wird der Anteil in ca. fünf Jahren sein? n=51

© MMB 2006

\*Sonstige = 6 Nennungen, u.a. Vorlesungsaufzeichnungen, themenbezogene Wikis, Blended Learning

# Studie Learning Delphi Hochschule: Bewertung von Szenarien zur Organisation der Hochschule im Jahr 2011



Frage B1: Bitte bewerten Sie die folgenden Szenarien zur Organisation der Hochschule im Jahr 2011 – zunächst danach, ob Sie sie für realistisch oder unrealistisch halten. Anschließend interessiert uns, ob Sie diese eher befürworten oder eher ablehnen. n=52 © MMB 2006

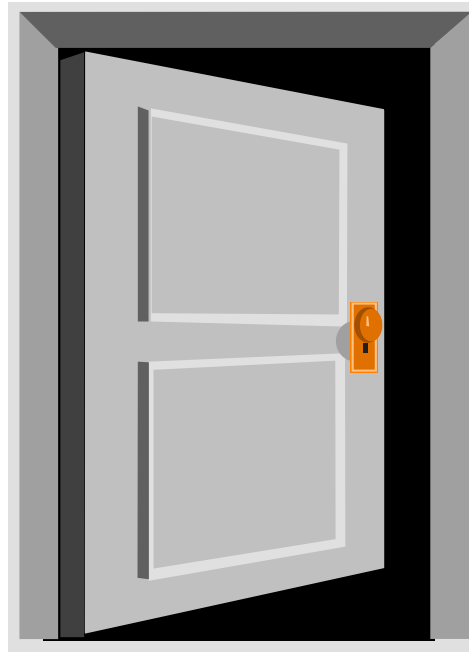


# Herausforderungen für Hersteller und Anwender

- E-Learning-Inhalte müssen die Bedürfnisse und die technischen Rahmenbedingungen der Nutzer treffen
- E-Learning muss in die Gesamtstrategie der Unternehmen, Hochschulen und Schulen eingebunden sein (E-Government, Personalentwicklung, Hochschulreform)
- E-Learning wird in Zukunft Teil von übergeordneten Software-Systemen sein
- E-Learning wird kein völliger Ersatz für konventionelle Lernformen sein (“Blended Learning”)
- Eine neue Lernkultur ist dringend notwendig
- Internationale Kooperationen sind erforderlich

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

(Kontakt: [www.mmb-institut.de](http://www.mmb-institut.de))



MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung